

37.

ALEXANDER OPPENHEIM AN LASSALLE. (Original.)

Undatiert [Anfang Juli 1845.]

Lieber Lassal!

Von der nochmaligen Durchsicht meiner soeben vollendeten zweiten Proberelation wende ich mich einen Augenblick ab, um Ihnen noch herzliche Grüße hierdurch zu übersenden, denen ich jedoch als Anlage sogleich eine Bitte beifüge, darin bestehend, daß Sie mir eine Abschrift Ihres System-Stockes zukommen lassen, den Sie mir jenes Abends in strada del moro<sup>1)</sup> mit Erläuterungen mitteilten, damit ich in lichten Zwischenräumen (das sind die Augenblicke, in denen ich mich mit Pandekten, die dies dilucida intervalla rücksichts eines furiosus nennen, nicht beschäftige) mich daran erbauen mag. Träufeln Sie dem Examinanden Balsam in seine Wunden . . . Mit Wünschen für das beste Wohlergehen für Sie und Ihr Werk.

38.

ARNOLD MENDELSSOHN AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 10. 7. 45.

Lieber Freund!

Alexander brachte mir Deinen Brief augenblicklich zum Lesen; er war mit dem Grunde, warum Du ihm Deinen Abriß nicht senden wolltest, nicht einverstanden. Ich sagte ihm, wie es durchaus nicht taugt, die Resultate der Philosophie ohne den Weg der Vermittlung sich aneignen zu wollen, indem die wahre Erkenntnis nur durch den Weg der Vermittlung zu erlangen sei, welcher die Resultate von selbst mit sich

---

damals in Berlin veranstaltet wurde, einen Toast aus. In der Familie Mendelssohn gilt Lassalles Freund um diese Zeit bereits als „ein Fourier, ein Kommunist“. Der eigene Vater, mit dem er schlecht steht, nennt ihn so. Dies berichtet Arnold Mendelssohn am 22. Juli an Lassalle. Da er damals seinen Vetter Paul Mendelssohn um ein Darlehen angegangen war, so fügt er dort hinzu: „Zum Glück habe ich bei Paul nie etwas Bestimmtes gesagt in dieser Beziehung, er hat nur so ein allgemeines je ne sais quoi gegen mich, mein Mäskchen weissagt ihm verborgenen Sinn. Der kann vorläufig das Senkblei so tief aussenken, wie er will, er soll keinen Grund in mir finden, selbst für den Lokalverein habe ich mich nicht einmal näher interessiert.“ Der „Lokalverein“ ist natürlich der Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen, in dem damals die sozial empfindenden Elemente des Bürgertums sich zum erstenmal sammelten.

<sup>1)</sup> Mohrenstraße.